



Mehr Sicherheit für ihre Kinder fordern Eichenbühler Bürger. Sie sehen Gefahrenstellen wie etwa an der »Sprungschanze« nahe dem Kindergarten.

Foto: Helga Ackermann

Bürger besorgt um Schulwegsicherheit

Gemeinderat: Eichenbühler monieren Gefahr durch Raser – Bürgermeister kündigt Tempokontrollen nach Pfingstferien an

EICHENBÜHL. Die Verkehrssicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg im Steinwehr lag den Besuchern der Eichenbühler Gemeinderatssitzung am Mittwoch im Rathaus am Herzen. In der Bürgerfragestunde äußerten sie Bedenken angesichts zu schnell fahrender Autos.

Ausweichstrecke für Auswärtige

Trotz der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer seien gerade am Morgen immer wieder Fahrzeuge zu sehen, die mit überhöhter Geschwindigkeit das Steinwehr passierten, sagte Rainer Winkler. Un-

gewöhnlich dabei sei, dass es sich meist um Autos mit Mosbacher oder Tauberbischofsheimer Kennzeichen handle. Diese würden über die Brückenstraße dem Lastwagenverkehr an der Hauptstraße ausweichen, obwohl sie keine Anwohner dieser Straße sind.

Das Straßenstück vor dem Schützenhaus werde zudem wohl oft als »Sprungschanze« gesehen. Rainer Winkler monierte auch, es sei lebensgefährlich für die im Greben wohnenden Kinder und die zum Unterricht fahrenden Schüler. Nach Schulende käme noch jene Kinder hinzu, die zu ihren abgestellten Rollern und Rä-

dern vor der Turnhalle strömen. Diese seien oft mehr mit ihren Fahrzeugen und mit Erzählen beschäftigt, wodurch sie ihren Heimweg auf der Straße mitunter antreten, ohne sich umzusehen und auf den Verkehr dort zu achten.

Blitzersäule erwünscht

Andreas Grob war der Meinung, man könne doch eine Blitzersäule aufstellen, dann hätte man alle Probleme gelöst. Bürgermeister Günther Winkler erläuterte hierzu, das Aufstellen solcher Säulen mit Geschwindigkeitsmessgeräten sei in Bayern nicht erlaubt. Er gab auch zu bedenken, dass

eine solche Anschaffung mit etwa 80000 Euro nicht unerheblich wäre. Grob war sich hingegen sehr sicher und meinte, man könne ja in diesem Fall alle zusammenlegen.

Bürgermeister Winkler versprach, zur objektiven Beurteilung der Situation nach den Ferien im Steinwehr die Geschwindigkeitsüberwachung verdeckt laufen zu lassen. Man habe oft den Eindruck, dass alle zu schnell durchfahren. Dabei seien es unter dem Strich meist wenige »Ausreißer«, die auch tatsächlich mit einer viel zu hohen Geschwindigkeit unterwegs sind.

Helga Ackermann